



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETER  
JOHANNES BECHER

Sprecher für kommunale Fragen und frühkindliche Bildung  
Betreuungsabgeordneter für Freising, Erding, Pfaffenhofen

An  
Die örtlichen Gesundheitsämter  
in Bayern

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Bayerischen Landtag  
Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-37 61

[www.johannes-becher.de](http://www.johannes-becher.de)  
E-Mail: [johannes.becher@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:johannes.becher@gruene-fraktion-bayern.de)

München, den 18. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren der örtlichen Gesundheitsämter in Bayern,

in der aktuellen Situation erneut steigender Infektionszahlen im Rahmen der Corona-Pandemie kommt Ihnen als regionalen Entscheider\*innen vor Ort eine große Verantwortung zu. Als Sprecher für frühkindliche Bildung der Grünen im Bayerischen Landtag und Vize-Vorsitzender der Kinderkommission des Bayerischen Landtags möchte ich mich für Ihr umsichtiges Handeln in dieser herausfordernden Zeit bedanken und Sie vor dem Hintergrund des 3-Stufenplans des Sozialministeriums besonders für die Belange der Kinder in Bayern sensibilisieren.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19-Virus haben seit Mitte März vor allem den Kleinsten in unserer Gesellschaft viel abverlangt. Wochen-, teilweise monatelang konnten zahlreiche Kinder ihre Betreuungs- und Bildungseinrichtungen nicht besuchen. Diese Zeit war für viele Kinder und ihre Familien eine große Belastung. Die entwicklungspsychologischen und bildungsspezifischen Folgen sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht annähernd absehbar. Und auch unter den derzeitigen Bedingungen war und ist eine Rückkehr zur Normalität, wie sie unsere Kinder vor Corona erlebten, nicht möglich.

Das Bayerische Sozialministerium hat nun einen 3-Stufenplan als Entscheidungshilfe für die örtlichen Gesundheitsämter veröffentlicht, um mit verschiedenen Maßnahmen in den Kitas bestmöglich auf steigenden Infektionszahlen reagieren zu können. Es ist mir nicht nachvollziehbar, warum die Maßnahmen gegen ein sich verschlechterndes Infektionsgeschehen erneut zuerst die Kleinsten einschränken sollen, während andererseits z.B. Veranstaltungen in geschlossenen Räumen ohne Maske mit einer erheblichen Personenzahl weiterhin erlaubt und Beschränkungen nicht an das

unmittelbare Infektionsgeschehen gekoppelt sind. Diverse Studien haben inzwischen nahegelegt, dass Kinder unter 10 Jahren nicht nur seltener am Covid-19-Virus erkranken, sondern auch weniger ansteckend sind, als ältere Personen. Nichtsdestotrotz ist auch uns daran gelegen, eine erneute Schließung der Einrichtungen sowie eine Beschränkung der Notbetreuung auf bestimmte Kinder unter allen Umständen möglichst zu verhindern. Bei entsprechend steigenden Infektionszahlen ist die Aufteilung der Kinder in feste Gruppen und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes innerhalb der Räumlichkeiten seitens des Kita-Personals dafür aus meiner Sicht eine legitime Maßnahme – auch um den Fachkräften in den Einrichtungen die höchstmögliche Sicherheit bei ihrer systemrelevanten Arbeit zu gewähren. Erneute pauschale Betretungsverbote bzw. eine Notbetreuung nur für einen Teil der Kinder sollten tunlichst verhindert werden und können nur als absolute „Ultima Ratio“ angewendet werden!

Die Einschätzung des Infektionsgeschehens in den jeweiligen Landkreisen und Gemeinden sowie die Entscheidung über die gebotenen Maßnahmen obliegt dabei Ihnen als örtlichem Gesundheitsamt. Dieser verantwortungsvollen Aufgabe – das möchte ich betonen – kann und darf selbstverständlich nicht vorgegriffen werden. Ich möchte Sie aber eindringlich darum bitten, in Ihrer Abwägung über die notwendigen Einschränkungen im Falle eines sich verschlechternden Infektionsgeschehens alle möglichen Ansatzpunkte zu bedenken und – mit Blick auf den Wert einer guten und geregelten Betreuung und Bildung für die Kinder – die Schließung von Kinderbetreuungseinrichtungen solange dies irgend möglich und verantwortbar ist, zu vermeiden.

Herzlichen Dank nochmals für Ihr umsichtiges Handeln!

Viele Grüße

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Becher'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'J' and a stylized 'B'.

Johannes Becher